

„Inzing gegen Zirl ist wie Milan gegen Inter“

Inzing freut sich auf das „Spiel des Jahres“ – Zirl ist trotz Kältekammer „heiß“ auf das Derby

(fly) Am kommenden Sonntag kommt es in der noch jungen Meisterschaft zum ersten, großen Kracher. Aufsteiger Inzing, dessen Trainer Jürgen Zimmermann das Derby schmunzelnd mit dem Mailänder Stadtduell vergleicht, erwartet zur Sonntagsmatinee den Lokalrivalen und derzeitigen Tabellenführer aus Zirl. Etwas im Schatten dieses Derbys steht das Gastspiel von Verfolger Oberperffuss in Neustift.

SSV NEUSTIFT - SV KRONE OBERPERFUSS SA, 3. SEPTEMBER, 18 UHR. Keine leichte Aufgabe erwartet den SV Oberperffuss in Neustift. Die Bilanz aus den letzten sechs Begegnungen ist leicht negativ. Zwei Siege stehen ein Unentschieden und drei Niederlagen gegenüber. Der letzte Auswärtssieg datiert vom 3. Oktober 2009. Im April musste sich die Kirchmair-Elf den Stubaitalern auf eigener Anlage mit 3:4 geschlagen geben. „Neustift verfügt traditionell über eine spielerisch starke Mannschaft. Da gilt es vor allem körperlich dagegenzuhalten“, weiß Oberperffuss-Coach Hannes Kirchmair ein mögliches Rezept gegen den Mitkonkurrenten im Kampf um den Aufstieg. Gegen Landeck trauerte der Spielertrainer vor allem der ersten Spielhälfte nach. „Wir standen dreimal

alleine vor dem Torhüter. Da müssen wir einfach mehr draus machen. Auf Grund der Chancenverteilung über das ganze Spiel gesehen geht das Unentschieden aber in Ordnung“, war Kirchmair mit dem torlosen Remis gegen sehr lauffreudige Landecker schlussendlich durchaus zufrieden.

SU INZING – FC ZIRL SO, 4. SEPTEMBER, 11 UHR. Für Aufsteiger Inzing ist es das Spiel des Jahres. Auch wenn die Vorzeichen am vergangenen Samstag alles andere als gut schienen. Das Gastspiel beim IAC wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt. Somit drohte der Ausfall von Stammtorhüter Daniel Wanner (3-Spiele-Sperre nach seiner roten Karte im Spiel gegen Landeck) und auch sein „Back-Up“ Philipp Walch steht gegen Zirl nicht zur Verfügung. Der Fußballgott meinte es mit den Inzinger schließlich doch noch gut. Die Partie wurde gestern (nach. Red. Schluss) nachgetragen. „Darüber bin ich sehr froh. Zum einen wird der Spielfluss nicht zu sehr unterbrochen und zum anderen wäre es natürlich eine erhebliche Schwächung gewesen, gegen Zirl ohne gelernten Torhüter antreten zu müssen“, war die Erleichterung bei Jürgen Zimmermann über die Rückkehr seiner Nummer eins deutlich spürbar. Wie man gegen den FC Zirl bestehen kann, zeigte die Zimmermann-Elf in der ersten Hauptrunde des TFFV-Cups 2008. Damals siegte Inzing durch Tore von Walch und Frater bzw. Kindl mit 2:1. Der FC Zirl kommt mit stolzeschwellter Brust und der Tabellenführung im Gepäck ins Enterbachstadion. Nach dem überraschenden Cuperfolg über den SVI wurde der SV Längenfeld förmlich überrannt. „Spielerisch war es nicht besonders aufregend, aber was das Läuferische anbelangt, waren wir absolut top“, war Zirl-Coach Roland Ortner trotz der Mehrfachbelastung – drei Spiele binnen einer Woche – vor allem von der körperlichen Verfassung seiner Truppe angegan. Mit einem Grund für die körperliche Überlegenheit sah Ortner im Besuch der Kältekammer in Seefeld. „Wir haben dies auch mit den Wacker-Amateuren öfters gemacht. Für die Regeneration ist dies enorm wichtig.“ Dabei gehen die Spieler einige Runden bei Temperaturen bis zu -110 Grad Celsius. Eine derartige Behandlung dauert zwischen 30 Sekunden und drei Minuten. „Das werden wir in Zukunft sicher öfters machen“, so Ortner. Vielleicht schon am kommenden Samstag. Um dann am Sonntag eiskalt wie ein Kühlschrank in ein hoffentlich heißes Derby zu gehen.

DIE SPIELE VOM WOCHENENDE: IAC : Inzing nach Red. Schluss; Zirl 4 : 1 Längenfeld (Eigentor, Simora, Jankovic, Spörr); Oberperffuss 0 : 0 Landeck.



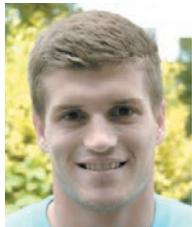
Beim Spiel Oberperffuss gegen Landeck ging es ordentlich zur Sache. Felix Triendl setzt vor den Augen von Clubkollegen Clemens Mair zum „Höhenflug“ an.

Foto: Dosch

5 Fragen, 10 Antworten!

(fly) Am Sonntagvormittag kommt es im Inzinger Enterbachstadion zum ersten großen Knaller in der laufenden Saison. Die RUNDSCHAU sprach vor diesem Prestigeduell mit den beiden Trainern Jürgen Zimmermann und Roland Ortner.

FC WACKER INNSBRUCK



Persti's Tipps

Bei den Tipps der vergangenen Woche landete Julius Perstaller mit der Voraussage eines Hattinger Derbyerfolges über Telfs einen Treffer. Ebenfalls einen Treffer landete der Stürmer auf dem grünen Rasen. Sein Treffer in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit sicherte seinem FC Wacker einen Punkt in Mattersburg. Für die kommende Runde hat sich „Persti“ jeweils ein Spiel aus der Bezirksliga und der 2. Klasse West ausgesucht. Und natürlich darf auch das „Revierderby“ zwischen Inzing und Zirl nicht fehlen.

INZING 2 : 2 ZIRL

Die Zuschauer werden ein spannendes und torreiches Derby zu sehen bekommen. Ich tippe auf eine gerechte Punkteteilung.

FLAURLING 3 : 2 IMST IB

Flaurling befindet sich nach dem Sieg über Lohbach weiter im Vormarsch und wird auch gegen Imst einen Sieg landen.

SCHARNITZ 1 : 1 SVI IB

Das wird eine ganz schwere Partie. Vielleicht kann Scharnitz überraschen.



Inzing-Coach Jürgen Zimmermann.

Foto: Dosch

RUNDSCHAU: Das Derby startet am Sonntag um 11 Uhr. Eine ungewöhnliche Anstosszeit. Wie ausgefallen sind eure Kicker?

Jürgen Zimmermann: Ich werde dafür sorgen, dass meine Jungs definitiv ausgeschlafen sind. Wir werden am Tag zuvor zur Anstoßzeit trainieren und den Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen.

Roland Ortner: Gar nicht, da sie wahrscheinlich direkt vom Ausgehen zum Spiel kommen werden.

RS: Wer von euch beiden möchte die Favoritenrolle übernehmen?

Jürgen Zimmermann: Ganz klar Zirl. Sie sind besser in die Saison gestartet und stellen ganz andere Ansprüche als wir.

Roland Ortner: Vor vollem Haus mit dem Publikum im Rücken gehört eindeutig Inzing die Favoritenrolle.



Zirl-Coach Roland Ortner.

Foto: FCW

RS: Wie erwartet ihr den Gegner?
Jürgen Zimmermann: Taktisch gut eingestellt und sehr offensiv ausgerichtet.

Roland Ortner: Sehr organisiert, kampfstark mit einigen schnellen und gefährlichen Spielern.

RS: Von wem geht die meiste Gefahr aus?

Jürgen Zimmermann: Zirl verfügt über ein gutes Kollektiv und hat mit Jankovic und Soraperra sehr schnelle und technisch versierte Spieler.

Roland Ortner: Vom Trainer, Taktikfuchs Jürgen Zimmermann.

RS: Das Ergebnis nach neunzig Minuten laut?

Jürgen Zimmermann: 3:1 für Inzing.
Roland Ortner: Es wird ein knapper Sieg für Zirl.